

# Meine Kommune im Klimanotstand – Was nun?

Mittwoch, 29. Januar 2020, 10–17 Uhr

## Anlass, Zielsetzungen, Umsetzungen

Durch die Warnungen der Klimawissenschaftler\*innen, die Extremwetterereignisse der letzten Jahre und nicht zuletzt durch Aktivitäten von Fridays For Future ist der Klimaschutz ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit gerückt. Die aktuell unverändert ansteigenden Treibhausgasemissionen verlangen nach raschen, ambitionierten Zielsetzungen und umfassenden Handlungen auf allen staatlichen Ebenen. Eine besondere Rolle kommt hier den Städten, Gemeinden und Kreisen zu. Mit ihrer Planungshoheit für Gebäude und im Verkehrsbereich entscheiden die Kommunen heute maßgeblich über die Treibhausgasbelastung der Atmosphäre in der Zukunft. Dank ihrer Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern können hier positive Impulse für Klimaschutz in der Kommune gesetzt werden.



Ein starker Treiber für einen umfassenden Klimaschutz ist die kommunale Verkündung eines Klimanotstands oder ähnlich lautender Beschlussfassungen, mit dem Ziel, Klimaschutz mit höchster Priorität zu behandeln. Über 80 deutsche Kommunen haben bereits entsprechende Beschlüsse gefasst, hunderte beschäftigen sich aktuell mit entsprechenden Anträgen. Das Instrument ist neu, seit Ausrufung des 1. Klimanotstands in Deutschland sind erst wenige Monate vergangen. So sind viele Fragen rund um den Klimanotstand in Kommunen ungeklärt, für viele Herausforderungen (z. B. ambitionierte Ziele und Maßnahmen, Bereitstellung von Ressourcen) müssen in den Verwaltungen noch Lösungen gefunden werden.

Das Klima-Bündnis, die Landesenergieagenturen aus Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt möchten zu einem einheitlichen Verständnis vom „Klimanotstand in Kommunen“ beitragen. Daher laden wir am Mittwoch, den 29. Januar 2020 zur Fachtagung „Meine Kommune im Klimanotstand - Was tun?“ nach Osnabrück ein. Eingeladen sind alle Kommunen sowie unterstützende Initiativen, die sich mit der Thematik Klimanotstand auseinandersetzen oder setzen wollen. Die Veranstaltung dient sowohl der Vermittlung von Fachwissen, der Vorstellung erster Praxis-Erfahrungen, des gegenseitigen Informationsaustausches und der Vertiefung einzelner Handlungsschwerpunkte. Sie wird auch von der EKSH, der Kommunalagentur NRW und der Energieagentur Rheinland-Pfalz unterstützt.

Am Vormittag liegt der Schwerpunkt auf der Informationsübermittlung zur Klimakrise und zum Klimanotstand. Reflektiert werden Lösungsvorschläge, die mit dem kommunalen Klimanotstand einhergehen. Nach einer Mittagspause mit der Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Networking, geht es am Nachmittag interaktiv weiter. Ausgewählte Kommunal-Vertreter\*innen stellen ihre vorbildhaften ersten Sofortmaßnahmen zum Klimanotstand vor. In Diskussionsrunden und in Fachforen werden ausgewählte Aspekte weiter vertieft.

Der Stand des Programms, das regelmäßig aktualisiert wird, kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Eine Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung ist ab sofort unter <https://www.dbu.de/klimanotstand> möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnehmer\*innen erhalten nach Bearbeitung eine Bestätigung. Anmeldeschluss ist der 17. Januar 2020.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Die Veranstalter**

### Veranstaltungsort

DBU Zentrum für  
Umweltkommunikation  
An der Bornau 2  
49090 Osnabrück